

Warum Hauskirchen? - Kurzversion

1. Was den Unterschied ausmacht

Was hat Christen in der Vergangenheit veranlasst, sich im Geheimen und nicht in der Öffentlichkeit zu versammeln?

Eine oberflächige Antwort wäre: Weil sie sonst verhaftet worden wären.
Aber das gilt für Terrorgruppen genauso.

Wo liegt also der Unterschied zu Christen?

Der häufigste Ausgangspunkt war stets der, wenn der Staat (oder Katholische Kirche im Mittelalter) etwas von den Christen forderte, was sie nicht im Einklang, mit der Bibel und dem Willen Gottes, der in der Bibel zu finden ist, bringen konnten.

Pastor Wilhelm Busch hat dies einmal in einem Vortrag auf den Punkt gebracht:¹

Und da, schon im ersten Jahr, als wir mit der Staatspolizei noch gar nichts zu tun hatten, gab es schon gefährliche Reibungen zwischen meiner Arbeit und der Partei. Trotzdem eigentlich – also, wir waren noch erlaubt, wissen Sie – es gab keinen Grund für Reibung – aber, sie waren da. Woran entstanden sie. Sie entstanden an der **Grundfrage der damaligen Zeit**. Nun passen Sie gut auf!

«**Wer hat eigentlich über unser Gewissen zu verfügen?**»

Die jungen Burschen die in mein Weiglehaus kamen, in das Jugendhaus, die waren gelehrt, dass unser Gewissen, gebunden werden muss ans Wort Gottes. Luther sagte auf dem Reichstag zu Worms: «**Mein Gewissen ist gefangen in Gottes Wort.**»

Das heißt, wir wissen alle, es gibt Gut und Böse. - **Aber wer bestimmt denn was Gut und was Böse ist?** Nach welchem Herrn richten Sie sich denn?

«**Wer verfügt denn über Ihr Gewissen?!**» - Die öffentliche Meinung? - Oder Ihre Arbeitskollegen? Etwa, in sexuellen Fragen, ja? - Oder im Umgang mit Geld. - Oder mit der Wahrheit. Mit Lügen. - Wer hat da ihnen zu sagen was Gut und was Böse ist?

Luther sagt mein Gewissen ist gefangen in Gottes Wort. - Meine jungen Kerls haben gelehrt, der Herr Jesus muss über mein Gewissen verfügen. - Und nun kam der Staat mit der Partei, der Nazi-Partei, und sagte: «**Wir sagen was Gut und was Böse ist.**»

Warum sind frei denkende Christen, die nicht in einer vom Staat (oder einer anderen Institution) tolerierten Kirche sind, gefährlich (Denken wir daran, dass auch die Kirche im Dritten Reich, welche sich der Obrigkeit fügte, toleriert wurde)?

Früher im Dritten Reich und später in Russland, durften Pastoren in den Kirchen, welche vom Staat genehmigt wurden, nur das predigen, was vorgeschrieben und nicht verboten war. Und das ist heutzutage in China genauso.

Ein echter Hirte und Prediger lehrt aber den gesamten Ratschluss Gottes (Apg.20, 27). Alle Gläubigen sind zur Wahrheit verpflichtet, da sie von Jesus mit seinem Blut erkaufte wurden (Offb.5, 9) und IHM nachfolgen und ER „Weg, Wahrheit und Leben“ ist.

Durch das rechte studieren des Wortes Gottes (2.Tim.3, 16), lernen die Gläubigen zu unterscheiden, was Wahrheit und was Lüge ist, sowie was das Wort Gottes sagt und was nicht.

In einer vom Staat oder anderen Institution tolerierten Kirche oder anderen christlichen Gemeinschaften, kann aber kein Gläubiger erwarten, dass die absolute Wahrheit, wie sie Gott gefällt, gepredigt wird.

Daher fühlen sich viele Christen dazu gedrängt, sich zu einer geheimen Kirche zu organisieren.

2. Warum werden bibeltreue Christen überhaupt noch zur Zielscheibe?

Wir haben bereits schon gelesen, dass unser Gewissen an Gottes Wort gebunden sein muss.

Im Gegensatz zu islamische Terroristen und Fundamentalisten

- begehen Christen keine Selbstmordattentate, indem sie sich selbst und andere Menschen in die Luft sprengen
- üben Christen Nächstenliebe
- sind Christen auf das Wohl anderer bedacht

Christen sinnen nicht auf Rache und durch die Gebote Gottes hat so mancher Staat einen Aufschwung erfahren:

- Christen lügen und betrügen nicht (z.B. bezüglich der Steuer)
- Christen begehen keinen Ehebruch (stabile Familie)
- Christen morden und stehlen nicht (Polizei hat weniger zu tun)
- Christen haben die ersten Krankenhäuser gebaut
- Die Diakonie ist ebenfalls wie so vieles andere, auf den Grundwerten christlicher Basis entstanden

Der athenische Redner Aristides beschreibt die neue Lebensart der zu Christus bekehrten Heiden in einem Brief an den Kaiser Hadrian (117-138) folgendermaßen:

„Die Christen kennen Gott und vertrauen ihm. Sie vergeben denjenigen, die sie unterdrücken, und machen sie zu Freunden. Sie tun ihren Feinden Gutes. Ihre Frauen halten die Ehe rein; ihre Töchter sind sittsam. Sie lieben einander. Sie weigern sich nicht, den Witwen zu helfen. Wenn sie einen Fremden sehen, nehmen sie ihn auf und freuen sich über ihn wie über einen Bruder. Wenn jemand unter ihnen arm oder bedürftig ist, dann fasten sie zwei oder drei Tage, um ihn mit dem Nötigen versehen zu können. Sie gehorchen den Geboten ihres Messias gewissenhaft. Jeden Morgen und zu jeder Stunde loben und danken sie Gott für seine Güte. Alles Schöne in der Welt rührt von ihnen her. Aber sie reden nicht öffentlich von ihren guten Taten, sondern nehmen sich in acht, dass sie von niemandem bemerkt werden. Das ist in der Tat ein neues Volk, und es ist etwas Göttliches an ihnen.“

Warum werden bibeltreue Christen trotzdem nicht in Ruhe gelassen, obwohl sie nur Segen bringen? Wo ist also das Grundproblem?

Der Mensch, der ohne Gott leben will, will selber entscheiden was Gut und was Böse ist. Den lebendigen Gott möchten die Menschen nicht haben. Einen Gott, der ihnen vorschreibt was richtig und was falsch ist, den darf es nicht geben.

Deswegen wird ja auch vehement die Evolutionstheorie hoch gehalten. Gibt es keinen Schöpfergott, so gibt es auch keine Sünde und der Mensch kann leben wie er will, weil er sich für sein Tun nicht rechtfertigen muss.

3. Die Kirche der Zukunft

Wir hatten kurz die angepassten Kirchen im Dritten Reich, in Russland und in China angesprochen.

Wie sieht aber die angepasste Kirche der Zukunft aus?

Anmerkung: Wir wollen hier nur kurz das Thema anschneiden. In der Ausarbeitung „*Warum Hauskirchen? – Ergänzende Langversion*“ im Unterpunkt „*Braut oder Hure?*“ soll näher darauf eingegangen werden.

Bezüglich dem Antichristen und der Christenheit schreibt Dave Hunt:

„Die ganze Welt wird zu Beginn nicht etwa in Furcht erstarren, sondern ihn anbeten (vgl. Offb. 13,8), und das lässt auf eine echte Anziehungskraft und sogar Sympathie schließen. – Die Vorsilbe «Anti-» stammt aus der griechischen Sprache. Normalerweise wird sie mit der Bedeutung «gegensätzlich» oder «gegen» in Verbindung gebracht. Sie bedeutet jedoch auch «an Stelle von» oder «als Ersatz für». Der Antichrist wird sich natürlich gegen Christus wenden, aber mit der größten, teuflischen Schlauheit, die es jemals gegeben hat: Er wird so tun, als ob er Christus sei und somit die Christenheit auf seine Seite ziehen, indem er sich als ihre Leitfigur ausgibt.“²

Dave Hunt hat auch in seinem Buch „*Die Frau und das Tier*“ aufgezeigt, dass die katholische Kirche alle Merkmale besitzt, die auch die Hure auf dem Tier in Offenbarung 17 hat.

In Zukunft wird die katholische Kirche nicht mehr alleine diese Merkmale für sich in Anspruch nehmen können. Die große weltweite Ökumene wird diese Rolle übernehmen.

Folgende entscheidende Merkmale wird eine Kirchengemeinde aufweisen, damit sie eine Affinität zur antichristlichen Ökumene bekommt und nicht mehr die geistliche Kraft besitzt zu unterscheiden:³

a) Die Bibel ist nicht mehr die verbindliche Richtschnur

Im Kern jeder Verführungsströmung finden wir ein Abweichen von der Heiligen Schrift als der geoffenbarten Wahrheit Gottes, die unser ganzes Denken und Handeln leiten soll.

b) Der Mensch und nicht Gott steht im Mittelpunkt des Gemeindelebens

Die Grundausrichtung der Gemeindegrowthbewegung ist auf den modernen, ungläubigen Menschen gerichtet, dem es möglichst leicht gemacht werden soll, in die christliche Gemeinde zu kommen und dort „eine Beziehung zu Jesus Christus“ zu entwickeln.

Außerdem soll sich **die ganze Atmosphäre des Gemeindelebens** auf die Unbekehrten ausrichten, damit sie sich „wohl fühlen.“

c) Es wird ein verfälschtes „positives Evangelium“ verkündet

Nicht nur das Gemeindeleben wird an den modernen Menschen angepasst, sondern auch die Botschaft des Evangeliums.

Das falsche menschenorientierte und „positive“ Evangelium verschweigt den unbekehrten Zuhörern all die „harten“ Wahrheiten, die ihnen unakzeptabel erscheinen und die sie veranlassen würden, der Gemeinde den Rücken zu kehren.

Das falsche „positive“ Evangelium bringt in Verbindung mit den menschlichen Werbe- und Überredungstechniken eine große Masse von ungläubigen, in der Finsternis befindlichen Sündern in die Gemeinde, die nun meinen, sie seien „wiedergeboren“, und die ihre weltliche Denkart, ihre fleischlichen Begierden (vornehm „Bedürfnisse“ genannt) in die Gemeinden „einbringen“.

d) Die heilige Gemeinde wird zur Weltförmigkeit und Anpassung an den sündigen Zeitgeist verleitet

Im Endeffekt ist die Frucht der „neuen Strategie“ (der Gemeindegrowth-)

Bewegung) nicht etwa, dass die Welt wirklich zu Christus geführt würde und Verlorene zu echter Errettung kämen (obwohl letzteres in Ausnahmefällen tatsächlich geschehen mag), sondern die Gemeinde des Herrn wird durch sie verweltlicht und innerlich zerstört und verdorben.

e) Durch eine falsche Reichgottes-Lehre wird die Gemeinde zu einer „Welt verändernden Kraft“ umfunktioniert

Es ist bezeichnend, dass (innerhalb der Gemeindegrowthsbewegung) eine Irrlehre mehr und mehr Einfluss gewinnt, die uralt ist und schon in der Vergangenheit wesentlich zur Entartung biblischer Gemeinden beigetragen hat. Es ist die Lehre des „Dominionismus“, welche besagt, die Gemeinde sei berufen, hier und heute das Reich Gottes auf Erden zu verwirklichen, indem sie die ganze Welt mit christlichem Denken, christlicher Kultur und christlicher Politik prägt und sie sich schließlich ganz unterwirft. Diese Irrlehre ist in der Regel verbunden mit der Behauptung, Christus würde nicht selbst ein reales messianisches Friedensreich errichten, wie es doch die prophetischen Schriften des AT und des NT einhellig bezeugen.

Die Gemeinde hat demnach die Aufgabe, Christus eine christianisierte Welt zu übergeben, und damit auch die Vollmacht, über die Völker zu herrschen.

Daraus entstehen dann etliche Irrlehren wie „weltweite Erweckung“, „geistliche Kriegsführung“ oder „Rick Warrens P.E.A.C.E.-Plan“.

Jesus hat selbst gesagt:

„Dann wird man euch der Drangsal preisgeben und euch töten; und ihr werdet gehasst sein von allen Heidenvölkern um meines Namens willen. Und dann werden viele Anstoß nehmen, einander verraten und einander hassen. Und es werden viele falsche Propheten auftreten und werden viele verführen. Und weil die Gesetzlosigkeit überhand nimmt, wird die Liebe (d.h. die geistliche Liebe, gr. Agape) in vielen (d. i. der Masse der Bekenner; vergl. Dan. 9,27) erkalten. Wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird gerettet werden.“
Math. 24,9-13

In einer nicht angepassten Kirche werden wir auf Geschwister treffen, mit denen wir gemeinsam ausharren dürfen.

Noch ist es nicht soweit. Aber die Zeit wird kommen, da werden sich alle bibeltreuen Christen aus allen Denominationen und Konfessionen heraus zu einer Untergrundkirche zusammen finden müssen.

Weise Christen haben in China vor der Kulturrevolution angefangen Hauskirchen zu gründen. Möchten Sie hier, wo sie wohnen, nur abwarten was noch kommt, oder aktiv bei der Gründung von Hauskirchen dabei sein?

Folgende Dateien sind unter <http://www.ekklesia-nachrichten.com/9/40> jetzt abrufbar:

„Warum Hauskirchen? – Ergänzende Langversion“ (<http://www.ekklesia-nachrichten.com/warum-hauskirchen>)

„Der Aufbau einer Hauskirche“ (http://www.ekklesia-nachrichten.com/files/Der_Aufbau_einer_Untergrundkirche.pdf)

¹ Wilhelm Busch, Meine Begegnung mit der Geheimen Staatspolizei – 1964 – Eine Abschrift nach einem Vortrag von Wilhelm Busch.

² Genaue Quellenangabe leider nicht möglich

³ Entnommen aus: Rudolf Ebertshäuser „Leben mit Vision“ und „Willow Creek“-Welle: Gemeindegrowth oder Gemeindeverführung?